



**Geschäftsführung
Ausschuss für Bürgerbeteiligung,
Anregungen und Beschwerden**

Frau Möller

Telefon: (0221) 221-26144

E-Mail: julia.moeller@stadt-koeln.de

Datum: 10.05.2022

Auszug

**aus der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für
Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden vom 25.04.2022**

öffentlich

7.2.2 Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt zu den Grundschul-Interims auf der Vogelsanger Straße statt am Venloer Wall vom 7.4.2022 1369/2022

Herr Derichsweller, Ausschussvorsitzender, kommt zur Mitteilung unter 7.2.2. Dies sei der Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt zum Grundschul-Interimbau am Venloer Wall 13 und 13a. Da die Bürgereingabe, die sich mit diesem Thema befasste, in diesem Ausschuss am 6.12.2021 beraten wurde, wurde der neue Beschluss der Bezirksvertretung zu diesem Thema hier zur Kenntnis gegeben. Er bittet um Wortmeldungen.

Herr Fischer, Grüne, ist Mitglieder der Bezirksvertretung Innenstadt. Er stellt fest, dass sich seit der ersten Beratung dieser Eingabe die Geschäftsgrundlage geändert habe. Es war ursprünglich die Rede von 5-6 Bäumen, mittlerweile spreche man von ca. 60 Bäumen. Er gehe davon aus, dass man damals anders entschieden hätte, und es bleibe ein komisches Gefühl, dass die Experten heute ganz andere Zahlen nennen würden. Es sei bedauerlich, dass die veränderte Faktenlage erst so spät mitgeteilt worden sei.

Frau Gabrysch, Klimafreunde, fragt, weshalb das Thema nur zur Kenntnis gegeben und nicht neu beraten würde, und was der neue Beschluss der Innenstadt bewirke.

Herr Dr. Höver, Bürgeramt Innenstadt, erläutert die Vorgehensweise. Das Gremium könne zu jeder Mitteilung auch einen Beschluss fassen. Der Beschluss der Bezirksvertretung sei an die Fachverwaltung weitergeleitet worden und diese müsse sich nun dazu positionieren.

Er selber sei bei dem großen Ortstermin mit Grünflächenamt, Gebäudewirtschaft, Bezirksvertretern und Elternvertreter dabei gewesen, in dem dann von wesentlich mehr Bäumen die Rede gewesen sei. Es handele sich um Bäume, die am Zaun außerhalb des Kita-Geländes im Inneren Grüngürtel stünden, die aber aufgrund der unmittelbaren Nähe zu dem neuen Gebäude nicht zu retten seien. Die Bäume auf dem Gelände müssten in jedem Falle gefällt werden, aber über die Bäume, die eigentlich zum Inne-

ren Grüngürtel gehörten, werde nun der Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde beraten. Die Gebäudewirtschaft habe erläutert, dass man versucht habe den Baukörper so zu rücken, dass es die Bäume am Zaun nicht betreffe, dann wäre aber der Schulhof für die Kinder zu klein geworden. Das war der Anlass für die Bezirksvertretung Innenstadt diesen Beschluss zu fassen.

Herr Kockerbeck, Linke, führt an, dass der Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt an die Fachausschüsse für Schule und Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft weitergeleitet wurde. Er gehe davon aus, dass aufgrund der geänderten Sachlage diese Ausschüsse auch anders entscheiden werden und dies sei der richtige Platz für die Diskussion. Da er kein ständiges Mitglied des BAB sei, möchte er keine Empfehlung geben, wie hier damit umzugehen sei, da er die Gepflogenheiten nicht kenne.

Herr Derichweiler, Ausschussvorsitzender, erklärt, dass man hier nicht der Fachausschuss für dieses Thema sei, jedoch durch die Beratung der Eingabe am 6.12.2021 bereits mit dem Thema befasst gewesen sei. Es gebe die Möglichkeit den Auszug der Niederschrift an die Fachausschüsse zu geben oder eben einen Beschluss zu fassen.

Herr Fischer, Grüne, fragt ob es rechtlich möglich sei, dass der Ausschuss sich dem Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt anschließe.

Herr Dr. Höver, Bürgeramt Innenstadt, bestätigt dies.

Herr Erkelenz, CDU, würde dem Vorschlag von Herrn Fischer folgen oder die zuständigen Fachausschüsse auf den Beschluss der BV Innenstadt hinweisen.

Frau Gabrysch, Klimafreunde, begrüßt es, dem Beschluss der Bezirksvertretung zu folgen. Da sich gerade in der Stadt ein großes Bündnis von Initiativen und Einzelpersonen für den Erhalt des grünen Kühlsystems in der Stadt formiert, sehe Sie es besonders im Ausschuss für Bürgerbeteiligung als sehr wichtig an, hier Stellung zu beziehen. Sie möchte ihre Empörung zum Ausdruck bringen über die mangelnde Transparenz bei den Planungen und darüber, dass hier Bildungs- und Sozialpolitik gegen Klimapolitik ausgespielt werde, statt beides zusammenzudenken. Sie gibt zu bedenken, dass der Standort Vogelsanger Straße tatsächlich geeignet sei. Es gebe sehr viele versiegelte Flächen in der Stadt und keine Flächenknappheit, sondern es sei an der Zeit Flächen umzuwidmen.

Herr Derichweiler, Ausschussvorsitzender, kommt zum Procedere und stellt aufgrund der jetzigen Diskussion fest, dass die Änderung der Fakten auch einen anderen Beschluss der damals beratenen Eingabe herbeigeführt hätte. Er verweist auf die Zuständigkeit, die jetzt bei der Bezirksvertretung und den Fachausschüssen läge. Die Bürgereingabe sei behandelt und somit abgeschlossen. Daher schlage er vor den Beschluss der Bezirksvertretung zur Prüfung in die Fachausschüsse zu empfehlen mit der Bitte den Ausschuss über den Fortgang zu informieren. Der Auszug der Niederschrift zu diesem Tagesordnungspunkt könne dem angehängt werden. Er kommt zur Abstimmung über dieses Verfahren.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden empfiehlt den zuständigen Fachausschüssen die Entscheidung der Bezirksvertretung Innenstadt zu prüfen und bittet, den Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden über den weiteren Fortgang zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.